



Gesellschaftliche Leitlinie – weltweit

(seit 1990er Jahre)

Jede Nutzung natürlicher Ressourcen, sofern sie „nachhaltig“ erfolgt, ist ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung der Ressource, und damit zur Erhaltung der Biodiversität und zum Naturschutz!

„Ressource Wild“ als Teil des Waldes ?

- Nicht nur – größere Wildtierarten gehen im Wald ein und aus!*
 - Wild als Teil der Landschaft (Einfluss unterschiedlicher Landnutzer)*
- Wildtiere tangieren zahlreiche Nutzergruppen und sind deshalb ein komplexes „Querschnittsthema“, das leicht zur Polarisierung bestehender Interessen führen kann.

- **Nutzungsrecht für Wild beim Grundeigentümer (in D, A)**
→ er hat das Jagdrecht → hegen, jagen, aneignen
- **Lebende Wildtiere sind Niemandes Eigentum („res nullius“)** – aber viele wollen über sie bestimmen !



frei, „herrenlos“



in Besitz genommen

Wildtiere in der Kulturlandschaft

- werden gesehen als:
 - Naturerbe (Schutzobjekt, Erlebniswert)
 - Konkurrent (Schädling – Forst, Landw., Fi)
 - Landschaftsgestalter (Nützlich – NP, ...)
 - Jagdbeute
 - Nahrungsmittel
 - Krankheitsüberträger
- **Spannungsfelder**
- **Wünsche der Interessengruppen an Wissenschaft und Politik**



Landeskulturelle Ziele

- Wildtieren auch in der intensiv genutzten Kulturlandschaft **Lebensraum erhalten**
- Interessenskonflikte und **Probleme** mit Wildtieren **vermeiden/reduzieren**
- **Populationen langfristig sichern**
- Wildbestände nachhaltig jagdlich **nutzen**

Wie können wir Wildtiere möglichst schadensfrei in die Kulturlandschaft integrieren? (in freier Wildbahn)

Wenn Probleme wirklich gelöst werden sollen:

Jagd

Handeln des Jägers (Teil des Wildtiermanagements; *flexibel*)

braucht

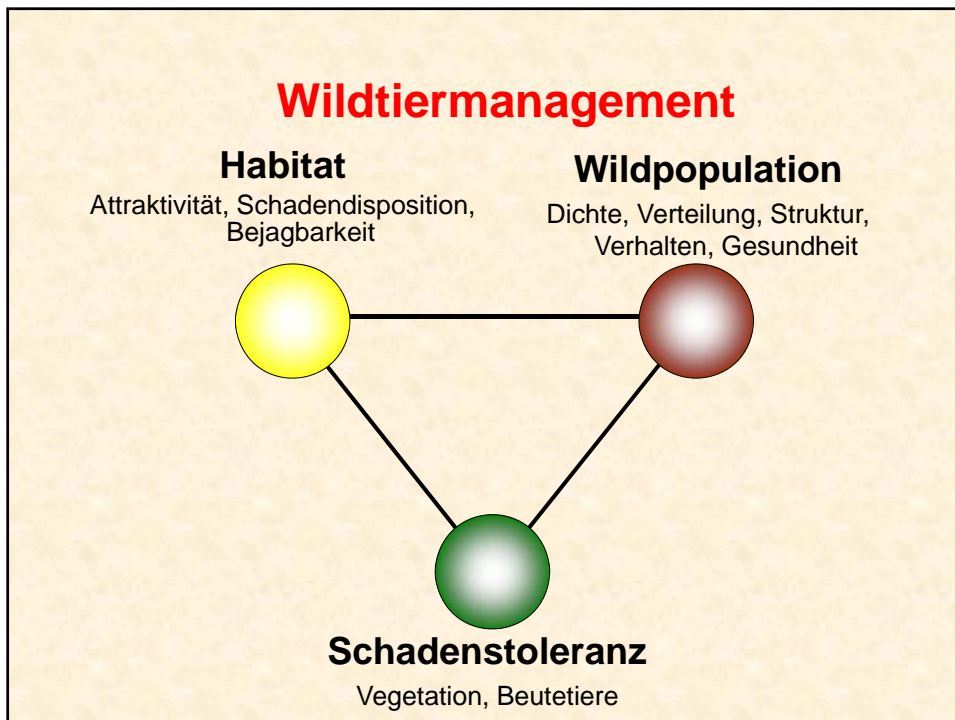
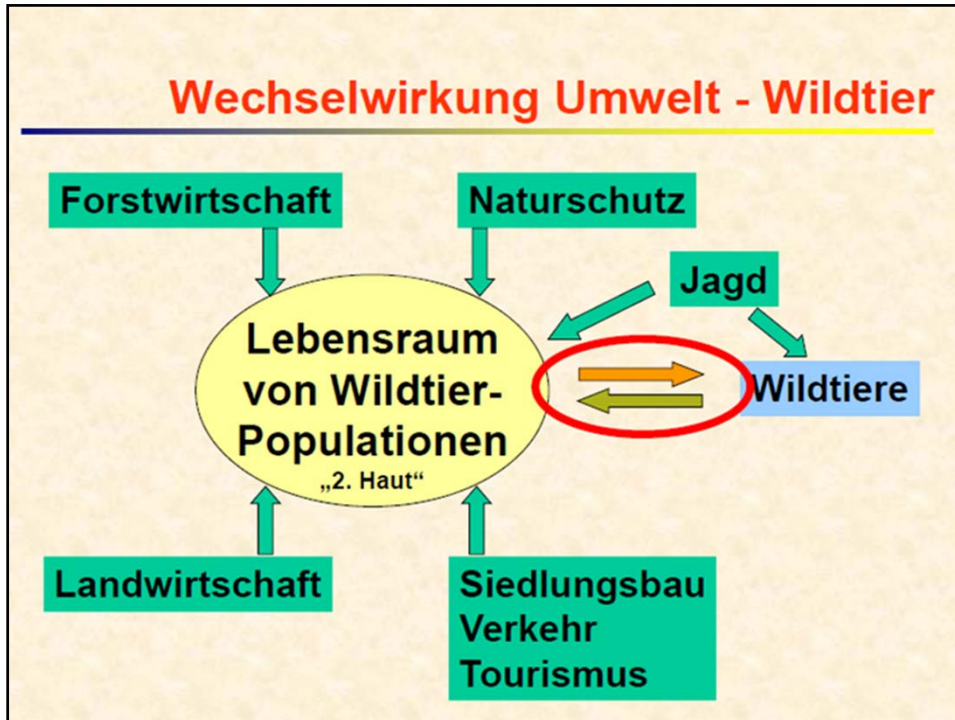
Ganzheitliches Wildtiermanagement

Handeln aller *Menschen*, die auf *Wildtiere* und deren *Lebensräume* Einfluss nehmen

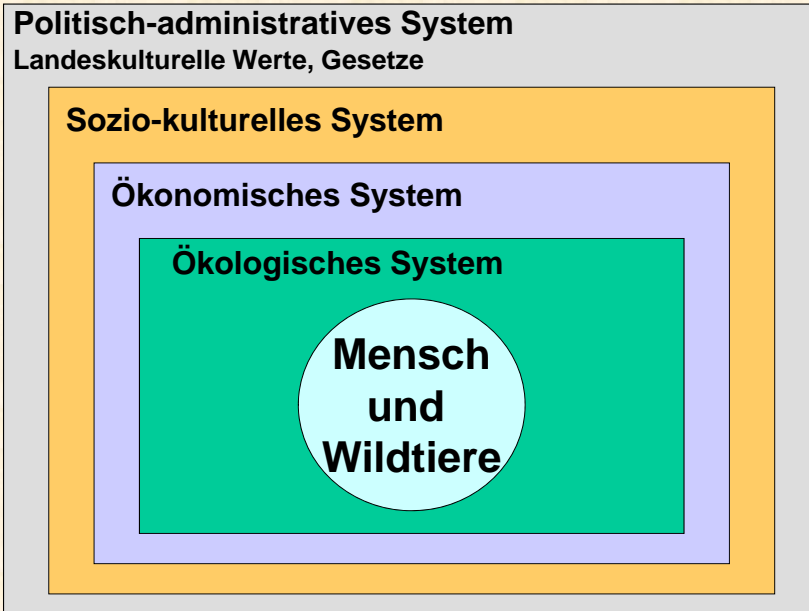
und vice versa

Ob nachhaltige Jagd (Wildnutzung) möglich ist, hängt nicht nur vom Tun der Jäger ab !!

Wenn Lebensräume schwinden, können betroffene Wildarten nicht mehr nachhaltig bejagt werden!



Management-Bereiche (komplex vernetzt)



Nachhaltigkeit der Nutzung

- Beide Begriffe (Nutzung, Nachhaltigkeit) wichtig
- **Nachhaltigkeit** ergibt sich nicht aus einem Naturgesetz, sondern ist eine **Kultur des Teilens** zwischen Interessengruppen und Generationen → anthropozentrisch, deshalb ist **Definition** erforderlich!
- **Nutzung** – auch die jagdliche – ist grundsätzlich **natürlich**. Wenn sie den **Nachhaltigkeitskriterien** entspricht, hat der Mensch auf Dauer mehr davon und gleichzeitig wird diese Nutzung dann als aktiver **Beitrag zum Naturschutz** auch gesellschaftlich anerkannt.
- Entsprechende **Ausbildung ohne „Feindbildpflege“** und ohne realitätsferne Ideologien.

Dokumente, in denen die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen als Grundlage für die Erhaltung der Biodiversität international verankert ist

- **Brundtland-Report (1987):** Nutzung der Natur, ohne die **Nutzungsmöglichkeiten künftiger Generationen** zu schmälern („enkeltauglich“).
- **UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung (UNCED 1992, Rio de Janeiro):** Nachhaltige Nutzung heißt **ökologische, ökonomische** und **soziale** Gesichtspunkte berücksichtigen.
- Internationale Union zur Erhaltung der Natur mit den natürlichen Hilfsquellen (**IUCN**); Erklärung zur Politik über die nachhaltige Nutzung wildlebender natürlicher Ressourcen (**Amman, 2000**): **Nutzung schafft Anreiz zum Schutz!**
- **Addis Abeba Prinzipien über nachhaltige Nutzung der natürlichen Vielfalt (CBD, 2004):** „**Nachhaltige Nutzung** natürlicher Ressourcen ist eine **Voraussetzung für deren Erhaltung.**“

Von der sektoralen Nachhaltigkeit (Jagd) zur integrativen Nachhaltigkeit (Wildtiermanagement)

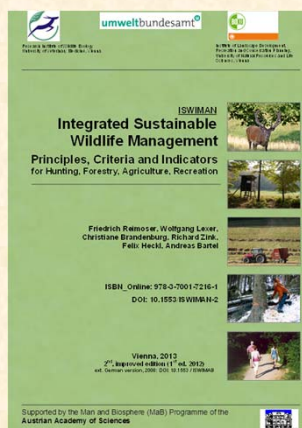
- Die Nachhaltigkeit der Jagd wird oft durch **Einflüsse anderer Landnutzungsansprüche begrenzt**, und *vice versa*
- Nachhaltigkeitsbestrebungen eines Sektors können **kontraproduktiv** für andere Sektoren sein
- **Nachhaltigkeit** kann nur erreicht werden, wenn sich **alle Nutzergruppen** im Wildlebensraum **ihrer Einflüsse** auf Wildtiere und Habitate **bewusst sind** und die Nachhaltigkeitsansprüche der jeweils anderen Gruppen berücksichtigen.
- **Sektorale Zugänge allein sind unzureichend → → Nachhaltigkeit auf regionaler / betrieblicher Ebene ist nur Sektor übergreifend möglich!**

Von der sektoralen Nachhaltigkeit (Jagd) zur integralen Nachhaltigkeit (Wildtiermanagement)

Orientierungshilfen und Möglichkeiten
zur Selbstbewertung der Nachhaltigkeit und zur
Beweisführung gibt es



Integrales Nachhaltiges Wildtiermanagement (INW) Bewertung (Prinzipien, Kriterien, Indikatoren)



deutsche und englische Version

Bewertungssets für 4 Sektoren der Landnutzung (intersektoral abgestimmt)

- Jagd
- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft
- Freizeitaktivitäten

in 3 Dimensionen je Sektor

- Ökologie
- Ökonomie
- Sozio-Kultur

.... übereinstimmend mit
internationalen Abkommen

Downloads: <http://wildlife.reimoser.info>

Interaktive Selbstbewertung Jagd (Umweltbundesamt Wien):
http://www5.umweltbundesamt.at/jagd_fragebogen/v0202/cgi-bin/formular.pl

INW: Struktur des Bewertungssystem (PKI-Sets)

P – Prinzipien/Ziele (Anzahl 9 – 14, je nach Sektor)

K – Kriterien (17 – 25)

I – Subkriterien (28 – 56)

mit Indikation (Fragen/Antworten) und Wertung (Punkte)

Beispiel: P für „Sektor Jagd“

P – Prinzipien/Ziele

ökologisch

1. Die Erhaltung und Verbesserung der **Wildlebensräume** ist ein Ziel der Jagdausübung
2. Die Jagdausübung soll in ihrem Wirkungsbereich die Erhaltung und Verbesserung der **Artenvielfalt des Wildes** durch Schutz und Nutzung gewährleisten
3. Die natürliche **genetische Vielfalt** der Wildarten wird durch eine entsprechende Jagdausübung erhalten und gefördert

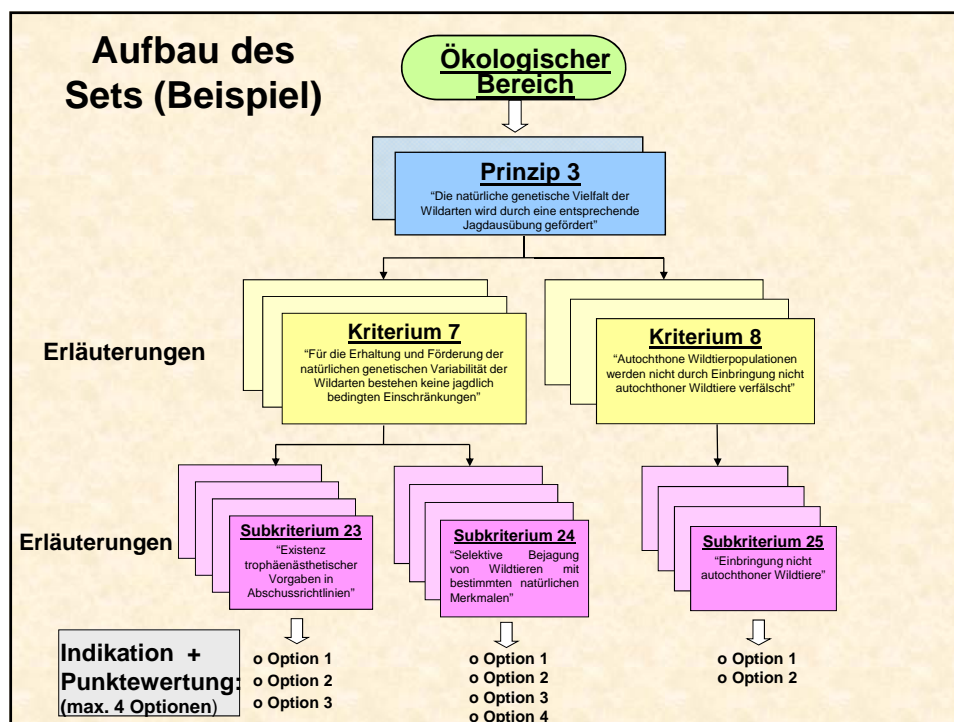
ökonomisch

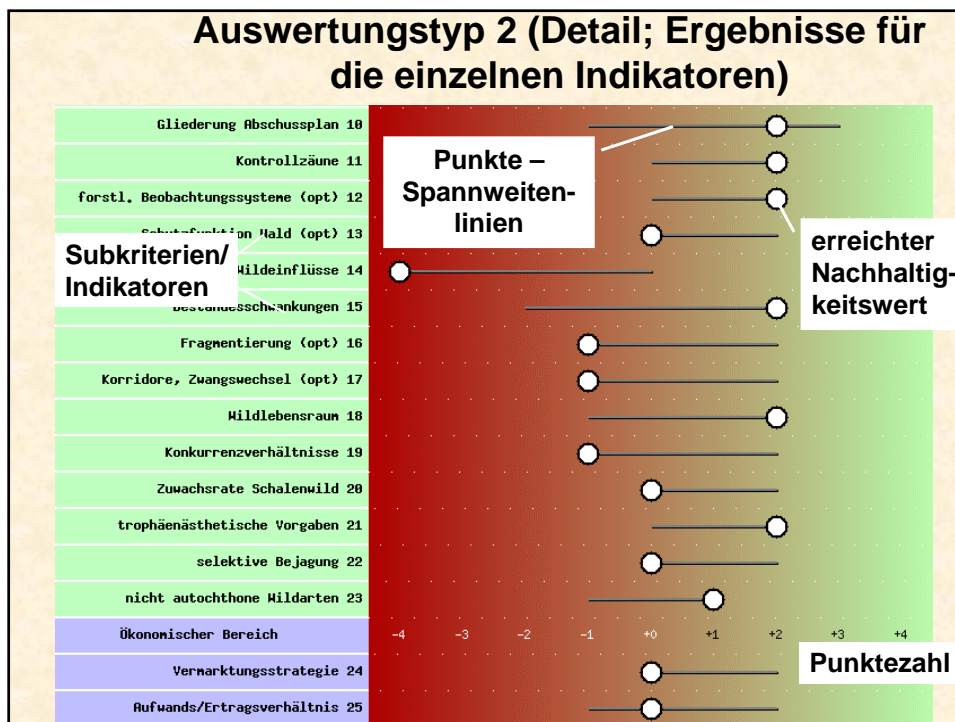
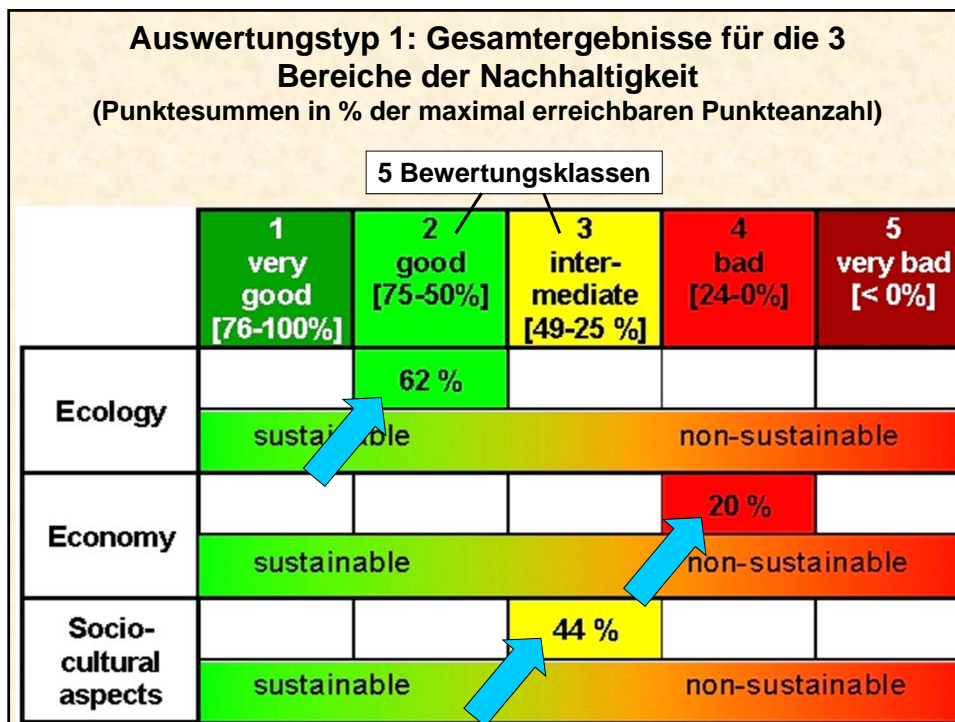
4. Die Sicherung bzw. Verbesserung der **wirtschaftlichen Ertragsfähigkeit** ist Ziel der Jagdausübung

5. Die Erhaltung und Förderung der **Kondition des Wildes** ist ein Ziel der Jagdausübung
6. Die **land- und forstwirtschaftliche Schadensvermeidung** ist ein Ziel der Jagdausübung
7. Die Nutzung der **Synergien mit anderen Wirtschaftszweigen** ist ein Ziel der Jagdausübung

sozio-kulturell

8. Die **jagdlichen Nutzungsinteressen** von ortsansässigen und nicht ortsansässigen Jägern werden berücksichtigt
9. Eine lokale **Arbeitsplatzsicherung** im jagdlichen Bereich ist anzustreben
10. Die Jagdausübung soll bei der **Bevölkerung** eine breite **Akzeptanz** finden
11. Die Bejagung orientiert sich am **Wohlbefinden des Wildes**
12. Die Jagd orientiert sich an der Bejagung von **in der freien Wildbahn selbst reproduzierenden** Wildtierpopulationen
13. Der **Umgang mit jagdlichen Traditionen** ist ein Merkmal der soziokulturellen Nachhaltigkeit der Jagd





**Schutz/Erhaltung und nachhaltige Nutzung
der Wildtiere setzt
Schutz/Erhaltung ihrer Lebensräume voraus!**

... ist dies ein
landeskulturelles Anliegen?
... integral statt sektoral (Partner)!



Resümee

Erforderlich ist ein umfassendes Wildtiermanagement
(Jagd ist nur einer der Sektoren, allein zu wenig)

Positive Ansätze und Beispiele gibt es

Es braucht v.a.:

- mehr „neutrale“ wildökologische Expertise →
Zusammenschau der Landnutzungs-Sektoren
- Strukturen für Kommunikation, koordinierende Planung
und Kontrolle (WÖRP,)
- Verteilung der Aufgaben – Eigenverantwortung aller
Akteure
- Finanziellen Spielraum

Sachliche Kommunikation wäre sehr wichtig

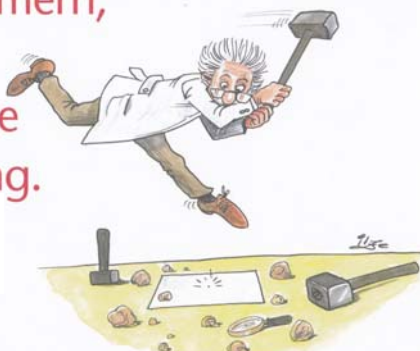
.... ist jedoch schwierig:

„Der Umgang mit Wildtieren ist vergleichsweise einfach - schwierig ist der Umgang mit den beteiligten Menschen.“

(Aldo Leopold)

Es ist leichter ein Atom zu zertrümmern,
als eine vorgefasste Meinung.

Albert Einstein



Wieviel Nachhaltigkeit ist in uns?

(Arnsberger Waldforum 2016)

„ .. Schatzkammer Wald ...mit forstlichem (nur??) Sachverstand nachhaltig zu nutzen.

.... möglichst vielen gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht wird, ... **ständiger Abwägungs- und Optimierungsprozess.**

Den **Dialog** über die wertvollen Ressourcen des Waldes führen“ (A. Wiebe)

Selbstbewertung der integralen Wildtiermanagement-Nachhaltigkeit ist möglich - Orientierungshilfen dazu gibt es (PKI-Sets als Downloads).

In diesem Sinne – alles Gute!